

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73/74 (1919)**

Heft 25

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Erweiterung des Hauptbahnhofs Zürich.

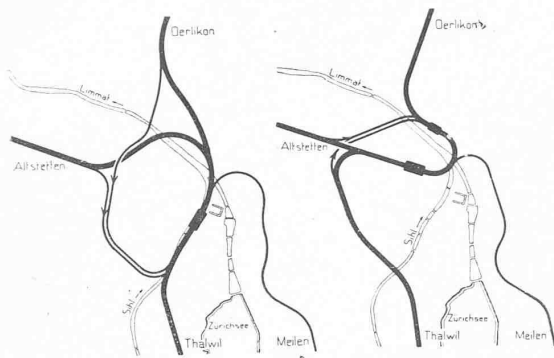


Abb. 40. Prof. Gull, Febr. 1919.

Abb. 41. Tiefbauamt, April 1919.

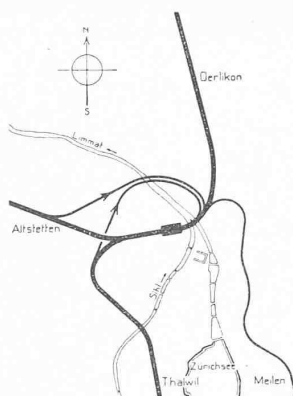
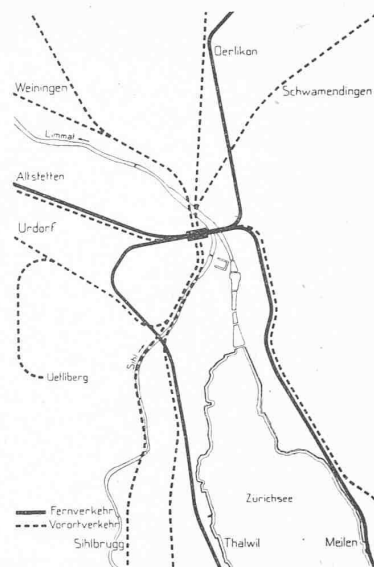


Abb. 42. Experten, Mai 1919.

Abb. 43. Desgl. mit künftiger Trennung von Fern- und Nahverkehr.

Abb. 36 bis 43: 1:10 000.



seit kurzem eine *Hauptstelle für Wärmewirtschaft*, die sich zur Aufgabe gestellt hat, eine Sammelstelle für die sämtlichen Arbeiten, Bestrebungen und Anregungen auf diesem Gebiet zu bilden.

Schweizerischer Bundesrat. An Stelle des verstorbenen Herrn Bundesrat E. Müller, sowie der zurücktretenden Herren Bundesrat G. Ador und C. Decoppet wählte die Schweizerische Bundesversammlung am 11. Dezember in die oberste Landesbehörde als neue Mitglieder die Herren *Karl Scheurer*, Regierungsrat in Bern, Dr. *Jean Musy*, Finanzdirektor des Kantons Freiburg, Dr. *Ernest Chuard*, Regierungsrat des Kantons Waadt. Zum Bundespräsidenten für 1920 wurde Bundesrat *Giuseppe Motta* und zum Vize-Präsidenten Bundesrat *Edmund Schulthess* gewählt.

Die Einteilung der Departemente hat der Bundesrat in seiner Sitzung vom 13. Dezember wie folgt festgesetzt:

	Herr Bundespräsident	Vorsteher:	Vertreter:
Politisches Departement	Bundesrat	G. Motta	Schulthess
Departement des Innern	"	E. Chuard	Calonder
Justiz- und Polizeidepartement	"	F. Calonder	Haab
Volkswirtschaftsdepartement	"	Ed. Schulthess	Scheurer
Militärdepartement	"	K. Scheurer	Chuard
Finanz- und Zolldepartement	"	J. Musy	Motta
Post- und Eisenbahndepartement	"	R. Haab	Musy.

Die Techniker werden die Bestimmung von Bundesrat Chuard, gewesener Professor der Chemie an der Universität Lausanne, zum Vorsteher des Departements des Innern mit besonderer Freude begrüßen, da der Genannte seit 1907 dem Schweizerischen Schulrate angehört und somit bereits Gelegenheit hatte, die Verhältnisse der Eidg. Technischen Hochschule eingehend kennen zu lernen.

Wiener Hilfsaktion der Studierenden der E. T. H. Unabhängig von der „Wiener Aktion“ der G. e. P. und des S. I. A., deren Aufruf in Nr. 22 der „Bauzeitung“ (vom 29. Nov. d. J.) wir in Erinnerung bringen, hat der *Verband der Studierenden an der Eidg. Techn. Hochschule Zürich* eine Hilfsaktion zugunsten seiner Kommilitonen an der Wiener Techn. Hochschule unternommen. Er hat sich durch eine Kommission an Ort und Stelle von dem entsetzlichen Elend überzeugt, unter dem die Wiener Studierenden leiden (in Gemeinschaftsküchen können sie für 4 Kr. zu Mittag essen, seit Monaten „Suppe und Kraut“, Fleisch nie, Frühstück keines, tägliche Brotration 75 Gramm usw.). Der Verband möchte nun einer möglichst grossen Zahl von ihnen wenigstens über die kälteste Zeit (6 Wochen, ab Mitte Januar) einen Erholungs-Aufenthalt in der Schweiz verschaffen. Wer willens und in der Lage ist, einen solchen Freiplatz in seinem Hause zu gewähren, möge dies mitteilen an den Verband der Studierenden an der E. T. H., Freiestr. 80, Zürich, und zwar *so bald wie möglich*, unter Angabe allfälliger besonderer Wünsche. Geldgaben, die erwünscht sind, um den schon wegen der Valuta mittellosen Leuten ein kleines Taschengeld verschaffen zu können, werden erbeten auf Postscheck-Konto VIII/7277. Wir möchten auch diese Hilfsaktion, unbeschadet des eingangs erwähnten Architekten-Hilfswerkes, der Beachtung bestens empfehlen.

Die Gesellschaft selbständig praktizierender Architekten Berns hielt am 11. Dezember ihre ordentliche Quartalsversammlung ab, der insofern besondere Bedeutung zukommt, als sie die letzte Sitzung der ablaufenden Amtsperiode 1918/1919 war. Die Versammlung hatte für die folgende Amtsperiode 1920/1921 den geschäftsführenden Ausschuss neu zu bestellen. Sie verdankte zunächst die

mit vorbildlicher Gewissenhaftigkeit geführte Geschäftsleitung des Obmanns, Architekt *H. Pfander*, und die treue Tätigkeit der übrigen Mitglieder des Ausschusses, insbesondere auch des Kassiers *H. Hindermann*. Die Versammlung wählte darauf zum neuen Obmann *E. Salchli*, zum Kassier *H. Klausner* und zu Beisitzern *L. Mathys*, *E. Schmid*, *H. Walliser*, *E. v. Mühlenen* und *M. Zeerleder*. Als Sekretär im Nebenamt wurde der bisherige, Dr. *E. Steinmann*, Bern, einstimmig bestätigt.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. Der Verwaltungsrat der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich hat an Stelle des zum Delegierten des Verwaltungsrates der Nordostschweizerischen Kraftwerke gewählten Direktors Dr. iur. *E. Erny* den bisherigen Oberingenieur *J. Bertschinger* zum Direktor und den bisherigen Oberbetriebsleiter Ingenieur *J. Gysel* zum stellvertretenden Direktor ernannt. Wir begrüßen es grundsätzlich, dass die Direktor-Stelle der EKZ nunmehr wieder mit einem Techniker besetzt ist.

Konkurrenzen.

Gebäude der kantonalen land- und hauswirtschaftlichen Schule in Flawil (Band LXXIV, Seite 127 und 297). Das am 10. Dez. versammelte Preisgericht hat unter den 27 eingegangenen Entwürfen die folgenden prämiert:

- I. Preis (5000 Fr.), Entwurf „Torbogen“. Verfasser: Architekt *Joh. Hagen* von Rorschach, in Zürich 3.
- II. Preis ex aequo (4000 Fr.), Entwurf „Sparsam“. Verfasser: Architekt *Ernst Kuhn*, St. Gallen.
- II. Preis ex aequo (4000 Fr.), Entwurf „Riedernhof“. Verfasser: Architekt *Ernst Fehr*, St. Gallen.
- III. Preis (2000 Fr.), Entwurf „Guter Samen, Reiche Ernte“. Verfasser: Architekten *Stärkle & Renfer* in Rorschach.

Die Entwürfe sind vom 16. bis 31. Dezember in der Aula der Kantonschule in St. Gallen öffentlich ausgestellt.

Primarschulhaus in Wallenstadt. Für ein Primarschulhaus (rund 10000 m²) mit Turnhalle (rund 3000 m²) war unter sechs eingeladenen und mit je 600 Fr. honorierten Architekten-Firmen ein beschränkter Wettbewerb veranstaltet worden. Dem fünfgliedrigen Preisgericht gehörten als Architekten an Kantonsbaumeister Ehrensperger (St. Gallen), Kantonsbaumeister Fietz (Zürich) und Architekt *M. Risch* (Chur). Es hat am 8. d. Mts. folgendes Urteil gefällt:

- I. Preis (2000 Fr.) dem Architekten *W. Schaefer*, Weesen, Mitarbeiter *V. Schaefer*.
- II. Preis (800 Fr.) dem Architekten *J. Wildermuth*, Baden.
- III. Preis (600 Fr.) den Arch. *v. Ziegler & Balmer*, St. Gallen.

Der mit dem I. Preis ausgezeichnete Entwurf wird als Grundlage für die Ausführung empfohlen, unter Erteilung des Bauauftrages an seinen Verfasser.

Gemeinnütziger Wohnungsbau in Wädenswil. Zur Erlangung von Plänen für den Bau von 22 Wohnungen auf drei verschiedenen Bauplätzen, hatte die gemeinnützige Baugenossenschaft

in Verbindung mit der Firma Gessner & Cie. in Wädenswil unter vier eingeladenen Architekten-Firmen einen engeren Wettbewerb veranstaltet. Das Preisgericht, dem als Architekten unsere Kollegen M. Häfeli, W. Pfister und H. Weideli angehörten, hat für alle drei Bauplätze die Entwürfe der Arch. *Köllä & Roth* in Wädenswil als ganz vorbildliche Lösungen in den ersten Rang gestellt und überdies zur Ausführung empfohlen.

Wohnkolonie der Bau- und Wohngenossenschaft zugehöriger Arbeiter und Angestellten, Zug (Band LXXIV, Seite 139). Zu diesem unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen ausländischen Architekten eröffneten Wettbewerb sind rechtzeitig 87 Projekte eingelaufen. Das auf den 18. d. Mts. einberufene Preisgericht dürfte heute seine Arbeit beenden.

Neuer Friedhof in Lausanne (Band LXXIV, S. 11 und 179). Das „Bulletin Technique“ vom 1., 15. und 29. November 1919 bringt eine Darstellung der zwei mit einem ersten und des mit einem zweiten Preis bedachten Entwürfe für die Ausgestaltung des Friedhofs im „Bois de Vaux“.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

Wasserkraftanlagen. Von Regierungsbaumeister Dr. Ing. Th. Rümelin in München. I. Beschreibung; mit 58 Figuren. II. Gewinnung der Wasserkraft; mit 35 Figuren. III. Bau und Betrieb; mit 58 Figuren. Zweite Auflage. Sammlung Götschen, Nr. 665 bis 667. Berlin und Leipzig 1919. Verlag: Vereinigung wissenschaftlicher Verleger, Walter de Gruyter & Cie. Preis des Bändchens geh. M. 1,80.

Das Eisenbahnwesen. Von Dr. Ing. E. Biedermann, Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektor a. D. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 62 Abbildungen. „Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellung.“ 144. Bändchen. Leipzig und Berlin 1919. Verlag von B. G. Teubner. Preis kart. M. 1,75, geb. M. 2,15.

Einführung in die Technik. Von Dr. H. Lorenz, Professor an der Technischen Hochschule in Danzig. Mit 77 Abbildungen im Text. „Aus Natur und Geisteswelt, Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellung.“ 729. Bändchen. Leipzig und Berlin 1919. Verlag von B. G. Teubner. Preis kart. M. 1,75, geb. M. 2,15.

Bau und Berechnung der Dampfturbinen. Von Franz Seufert, Ingenieur, Oberlehrer an der staatlichen höheren Maschinenbauschule in Stettin. Mit 54 Textabbildungen. Berlin 1919. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 5 M.

Statik für Baugewerkschulen und Baugewerkmeister. Von Karl Zillich, k. Baurat. Erster Teil: Graphische Statik. Mit 176 Abbildungen im Text. Siebente Auflage. Berlin 1919. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. M. 3,40.

Der Ingenieur in der Verwaltung. Herausgegeben vom Verein Deutscher Ingenieure. Berlin 1919. Im Buchhandel erhältlich beim Verlag Julius Springer. Preis geh. M. 4,25.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Technischer Verein Winterthur

(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

Bericht über das Vereinsjahr 1918/19.

Seit Jahren haben es die Leiter des Technischen Vereins verstanden, die Vereinstätigkeit auf eine bedeutende Regsamkeit einzustellen und in gleichmässigem Flusse zu erhalten; so gleicht auch das verflossene Vereinsjahr ziemlich seinem Vorgänger.

Den ordnungsgemässen Vortragszyklus des Wintersemesters eröffnete am 22. November 1918 Dr. Winteler, Elektrochemiker aus Baden, der über das vom Standpunkte der Brennstoff-Oekonomie aus wichtige Thema „Elektro-Metallurgie“ sprach. Gleichfalls dem Gebiete der elektrischen Industrie entnommen war der Vortrag vom 6. Dezember 1918, in welchem Prof. Heusser vom Technikum Winterthur „die Herstellung moderner Glühlampen“ behandelte und dabei besonders die Verdienste schweizerischer Glühlampen-

Fabriken auf diesem von der Konkurrenz heiss umstrittenen Gebiete betonte. „Ueber Verkehrsprobleme Gross-Zürichs“ sprach am 7. März 1919 Oberingenieur Grünhut, dabei galt der Vortrag besonders dem Umbau der linksufrigen Zürichseebahn und den dort zur Lösung gelangenden Aufgaben. Technische Interessen von kommunaler Bedeutung waren die Veranlassung zu den Vorträgen von Prof. Gilg vom Technikum Winterthur über „die Volkswohnung“ und zu demjenigen von Direktor Leemann „die Elektrizitätsversorgung von Winterthur“ betreffend. Diese Vorträge, gehalten am 4. und 25. April 1919, bildeten den Schluss der Tätigkeit im Winter-Semester. An diese beiden letzten Referate speziell knüpfte sich jeweils eine rege Diskussion, an der sich besonders die Vertreter hiesiger Industriefirmen und solche der Stadtbehörden beteiligten. Neben den genannten rein technischen Vortrag-Stoffen kamen auch solche allgemeiner Natur zur Behandlung. So wurden am 31. Januar und 14. Februar 1919 gemeinsam mit der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zwei Sitzungen abgehalten, in denen Dr. med. A. Ziegler von Winterthur unter dem Titel „Der Mechanismus der Knochenbrüche“ über die mechanischen Prinzipien sprach, die bei der Entstehung und Heilung der Knochenbrüche eine Rolle spielen, bemerkend, dass gerade in diesem Gebiet Techniker, die zur Medizin übergangen, bei der Ausbildung neuer Heilmethoden bahnbrechend wirkten. Am 17. Januar zeigte uns Ing. Schaer in seinen „Bildern aus dem Tösstal“ die nähere und fernere Nachbarschaft Winterthurs in landschaftlicher, architektonischer und historischer Hinsicht, wie es nur ein intimer Kenner tun kann. Der Erinnerung an seinerzeit mit Prof. Heim gemachte geologische Exkursionen entsprang der Vortrag von Ingenieur Hottinger vom 21. März über „die Entstehung der schweizerischen Landschaftsbilder“, worin geologisch Wissenschaftliches mit der Freude am schönen Heimatland und den Erinnerungen an die Studienzeit vereint wurde. Zu diesen beiden letzten Vorträgen und zum zweiten Teil des Vortrages von Dr. Ziegler, die Heilung der Knochenverletzungen betreffend, waren auch die Damen eingeladen worden, einerseits in Anbetracht ihrer Samaritertätigkeit, andererseits in Anbetracht ihres Sinnes für das Schöne.

Rein geschäftliche Traktanden wurden erledigt in der Sitzung vom 4. Februar, in der die Vorlage des S. I. A. über Teuerungszulagen und Anstellungsbedingungen besprochen wurde. Die Generalversammlung vom 14. Dezember 1918 bestätigte den vorgeschlagenen Vereinsbeitrag und die beantragten Subventionen. Als Ersatz für erfolgte Rücktritte wurden in den Vorstand gewählt: Prof. A. Müller vom Technikum, Stadtgenieur Hug und Direktor O. Halter. Zum Präsidenten wurde von der Versammlung ernannt Prof. A. Müller. In Anerkennung seiner Verdienste als technischer Lehrer wurde an Prof. P. Ostertag die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Exkursionen fanden teilweise im Anschluss an entsprechende Vorträge statt, so z. B. die Besichtigung der Bauarbeiten an der Sihl und die Besichtigung des Elektro-Grauguss-Ofens der Firma Rieter. Ferner wurde im Wintersemester das neuerstellte Maschinen-Laboratorium des Technikums besichtigt unter Führung durch den Laboratoriumsvorstand Prof. Ostertag, dessen Initiative auch das Zustandekommen der Anlage zu verdanken ist. Während des Sommersemesters wurden nur zweimal grössere Exkursionen unternommen: am 31. Mai eine zum Besuche des Braunkohlen-Bergwerkes in Mörschwil und am 11. Oktober 1919 die andere zur Besichtigung der Bauten des Kraftwerkes Eglisau.

Der Aktuar: E. J.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Algier junger Maschinen-Ingenieur, wenn möglich mit Erfahrung im Mühlenbau. (2201)

Gesucht für die Westschweiz Maschinen-Ingenieure mit Praxis im Bau von Wasser-Turbinen. (2202)

Bureau de béton armé, en France, cherche bon staticien. (2203)

Gesucht für die Abteilung „Elektrische Heizung“ einer Schweizer Firma tüchtiger Ingenieur für Projektierung, Verkauf, Montage und Inbetriebsetzung. Die Beherrschung der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift ist unerlässlich. (2204)

Gesucht tüchtiger junger Maschineningenieur (Schweizer) für das technische Bureau eines Gaswerks. (2205)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 1.